

Wintersemester 2024/2025

Dienstag 29.10.2024 | 16.15–17.45 Uhr | H6 (Geo II)

Symbolische Orte, Tourismus und ethnische Geographien

Gábor Szalkai

(ELTE Faculty of Science, Budapest)

Das Dorf Gyimesbükk (Ghimeș-Făget) in den Ostkarpaten (Rumänien) liegt heute im Mitte Rumäniens, früher lag es aber 1000 Jahre lang an der ehemaligen Grenze zwischen Ungarn und Rumänien. Das Dorf ist – als neues Symbol dieser Grenze – in den letzten 15 Jahren ein Wallfahrtsort geworden, was von zahlreichen Touristen – vor allem aus Ungarn – besucht wird. Die Entwicklungsaktivitäten des Dorfes konzentrieren sich auf die virtuelle Grenze: alte Gebäude werden renoviert, historische Denkmäler entstehen und Messen werden gefeiert. Die Akteure – teilweise aus Ungarn – haben das Ziel, die historischen Erinnerungstücke zu retten und einen symbolischen Ort zu schaffen, an dem man sich an die Vergangenheit erinnern kann, und was eine wirtschaftliche Entwicklung in dem Dorf bringt.



Geographisches
Institut Bayreuth



UNIVERSITÄT
BAYREUTH